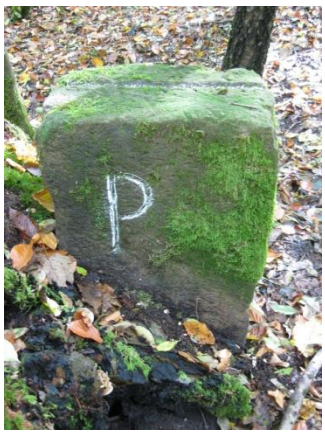
Grenzzug am Mockloch/Rattenschwanz zwischen Püttlingen und Völklingen (1783)

Der Grenzstein Nr. 1 (GPS 49° 16' 20,7'' N, 6° 51' 26,6'' O, siehe Abb. 1) steht im Abstand von ca. 124 m (40 Ruten 4 Schu) vom vorgenannte Dreibannstein entfernt. Er ist breit 41 x tief 37 x hoch 60 cm und ein Läuferstein, da die Grenze hier fast geradeaus nach Osten verläuft (Läuferstein). Auf Völklinger Seite trägt der Stein die Zahl „7“, da es sich wohl um die Nr. 7 des angrenzenden Waldes Wolfsheck handelt. Auf der Seite der Jahreszahl ist der Stein mit dem Stumpf einer alten Grenzeiche verwachsen, so dass die Jahreszahl der Grenzsteinsetzung 1783 nicht erkennbar ist. Er grenzt auf Völklinger Seite an die Flur 36, Der Rattenschwanz, und auf Püttlinger Seite an die Flur 32, Im Mockenloch/Am Rattenschwanz.

1

„**1**“ = Nummer des Grenzsteins im Grenzzug. Laut Weiser auf dem Kopf verläuft die Banngrenze geradeaus nach Süden.

2



„**P**“ = Püttlingen

3

„[**1783**]“ = Jahr der Steinsetzung (Aussteinung)

4

„**V**“ = Völklingen
„**7**“ = Nr. des Grenzsteins des angrenzenden Völklinger Waldes Rattenschwanz

Abb. 1: Grenzstein Nr. 1 zwischen der Püttlinger Flur 32 „Im Mockenloch“ und der Völklinger Flur 36 „Der Rattenschwanz“

Der Grenzstein Nr. 2 (GPS 6° 51' 31,0'' O, 49° 16' 21,8'' N, b 37 x t 37 x 76 cm plus 20 cm Fuß, siehe Abb. 2) steht im Abstand von ca. 95 m (30 Ruten 6 Schu) vom 1. Stein entfernt (Läuferstein). Auf der Völklinger Seite ist über dem Buchstaben V die Zahl 6 des angrenzenden Waldes eingemeißelt. Da der Stein im Lauf der Jahrhunderte in Schieflage geraten ist, konnte die Jahreszahl 1783 mit Moos zuwachsen (siehe Abb. 1).

1

„**2**“ = lfd. Nummer2. Laut Weiser verläuft die Grenze leicht rechter Hand.

2

„**P**“ = Püttlingen

3

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung (Aussteinung)

4

„**6**“ = Forstnummer
„**V**“ = Völklingen

Abb. 2: Grenzstein Nr. 2 zwischen der Püttlinger Flur 32 „Im Mockenloch“ und der Völklinger Flur 36 „Der Rattenschwanz“

Im Abstand von ca. 67 m (21 Ruten 7 Schu) vom 2. Stein wurde der Grenzstein Nr. 3 (GPS 6° 51' 34,2'' O, 49° 16' 22,3'' N, siehe Abb. 3) unterhalb des Waldweges an der Püttlinger Flur Im Mockenloch gesetzt. Er ist b 39 x t 35 x h 28 cm groß und ein Eckstein, da die Banngrenze hier leicht linkerhand nach Südosten schwenkt. Auf der Völklinger Seite ist die Forstnummer 5 des angrenzenden Waldes und auf der Seite der Jahreszahl nach Püttlingen zu die Forstnummer 24 des benachbarten Stadtwaldes eingemeißelt (siehe Abb. 5).

1 2 3 4

„**3**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser verläuft die Banngrenze geradeaus.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„**24**“ = Forstnummer

„**5**“ = Forstnummer
„**V**“ = Völklingen

Abb. 3: Grenzstein Nr. 3 zwischen der Püttlinger Flur 32 „Im Mockenloch“ und der Völklinger Flur 36 „Der Rattenschwanz“

Der Grenzstein Nr. 4 (GPS 6° 51' 40,2'' O, 49° 16' 21,0'' N, siehe unten Abb. 4) wurde im Abstand von ca. 126 m (40 Ruten 7 Schu) vom 3. Stein links an den Hang des Baches gesetzt. Auf ihn ist ein morscher Baum gefallen (siehe Abb. 5). Der Stein ist b 37 x t 37 x h 67 cm groß und ein Läuferstein, da die Banngrenze hier weiterhin fast gerade nach Südosten verläuft.

1 2 3 4

„**4**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser verläuft die Banngrenze geradeaus.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„**23**“ = Forstnummer

„**V**“ = Völklingen

Abb. 4: Grenzstein Nr. 4 zwischen der Püttlinger Flur 32 „Im Mockenloch“ und der Völklinger Flur 36 „Der Rattenschwanz“

Ca. 126 m (ebenfalls 40 Ruten 6 Schu) vom 4. Stein entfernt steht rechts neben dem Völklinger Burbach der Grenzstein Nr. 5 (GPS 6° 51' 45,8'' O, 49° 16' 19,2'' N, siehe Abb. 5); er befindet sich auf der Flurgrenze zur Püttlinger Flur 31, In der Bierbach 7. Gewann, und der Völklinger Flur 35 Mungesgrund. Der Stein ist b 38 x t 37 x h 69 cm plus 5 cm Fuß groß; die Banngrenze verläuft hier geradeaus nach Südosten. Auf der Seite der Jahreszahl ist unten die Forstzahl 22 für den angrenzenden Wald eingemeißelt. Hier soll 1786 schon *ein altern rauer Stein* gestanden haben.

1 2 3 4

„**5**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser verläuft die Banngrenze geradeaus.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„**22**“ = Forstnummer

„**V**“ = Völklingen

Abb. 5: Grenzstein Nr. 5 auf der Flurgrenze zur Püttlinger Flur 31, In der Bierbach 7. Gewann, und der Völklinger Flur 35 Mungesgrund

Der Grenzstein Nr. 6 (GPS 6° 51' 49,1'' O, 49° 16' 18,0'' N, siehe Abb. 6) steht im Abstand von ca. 78 m (25 Ruten 3 Schu) vom 5. Stein am Rande des Waldweges auf der rechten Seites des Baches (Völklinger Burbach). Er ist 33 x 37 x 74 cm groß und ein Eckstein, da die Banngrenze hier nach Nordosten schwenkt. Auf der Seite der Jahreszahl ist auf Völklinger Seite die Zahl 221 eingemeißelt

1 2 3 4

„**6**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser biegt die Grenze nach links ab.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„**221**“ = Forstnummer

„**V**“ = Völklingen

Abb. 6: Grenzstein Nr. 6 zwischen der Püttlinger Flur 31, In der Bierbach 7. Gewann, und der Völklinger Flur 35 Mungesgrund

Der Grenzstein Nr. 7 (GPS 6° 51' 54,0'' O, 49° 16' 19,1'' N) steht 104 m (33 Ruten) vom 6. Stein entfernt auf einer Anhöhe auf der linken Seite des Baches (siehe Abb. 7); er hat die Maße 35 x 37 x 55 cm. Die Banngrenze verläuft weiterhin geradeaus nach Osten. Er steht an der Püttlinger Flur 31, In der Bierbach 6. Gewann. Der Bach wird heute Völklinger Burbach genannt, obwohl er 1786 *Birrbach* genannt wurde und die Püttlinger Gewann Bierbach heute noch heißt.

1 2 3 4

„**7**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser verläuft die Grenze geradeaus.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„**20**“ = Forstnummer

„**V**“ = Völklingen

Abb. 7: Grenzstein Nr. 7 im bisherigen Flurbereich

Die Grenzsteine Nr. 8 und Nr. 9 fehlen.

Der 8. Grenzstein soll laut der Püttlinger Bannbeschreibung 60 Ruten, das sind 192 m, vom vorherigen in gerader Linie (Läuferstein) entfernt gewesen sein (ggf. Foto erstellen).

Im Abstand von ca. 123 m vom 7. Stein (GPS 6° 51' 59,9'' O, 49° 16' 20,1'' N) steht heute ein kleiner Stein von der Größe 25 x 25 x 25 cm am linken Bachufer an der Püttlinger Flur 31, In der Bierbach 5. Gewann.

Der heute fehlende 9. Grenzstein stand 1786 etwas rechterhand in einem Abstand (Weite) von 34 Ruten, 1 Schu, das sind ca. 110 m.

im Abstand von ca. 143 m (GPS 6° 52' 06,8'' O, 49° 16' 21,2'' N) oder im Abstand von 168 m (GPS 6° 52' 08,0'' O, 49° 16' 21,4'' N), vom 8. Stein entfernt links vom Bach sind auf der Katasterkarte Vermessungspunkte eingezeichnet. Es war ein Läuferstein, da die Grenze geradeaus verläuft. Er konnte jedoch nicht an der Püttlinger Flur 31, In der Bierbach 5. Gewann, gefunden werden.

Der Grenzstein Nr. 10 (GPS 6° 52' 14,9'' O, 49° 16' 22,3'' N – siehe Abb. 8) wurde im Abstand von ca. 104 m (46 Ruten, 6 Schu) von der Setzstelle des 9. Steins entfernt gesetzt. Er ist 34 x 37 x 50 cm groß und ein Läuferstein, denn die Banngrenze verläuft weiterhin geradeaus. Er trägt die Zahl 17 und grenzt an die Püttlinger Flur 30 In der Bierbach 4. Gewann an.

1

„**10**“ = lfd. Nummer.
Laut Weiser verläuft die Grenze geradeaus.

2

„**P**“ = Püttlingen

3

„[**1783**]“ = Jahr der Steinsetzung
„[**17**]“ = Forstnummer

4

„**V**“ = Völklingen

Abb. 8: Grenzstein Nr. 10 zwischen der Püttlinger Flur 30 In der Bierbach 4. Gewann und dem Völklinger Gemeindewald Mungesgrund.

Der Grenzstein Nr. 11 (GPS 6° 52' 20,7'' O, 49° 16' 23,6'' N – siehe Abb. 10) wurde im Abstand von ca. 123 m (39 Ruten, 7 Schu) vom vorherigen Stein links vom Bach gesetzt; er hat eine Größe von 36 x 42 x 38 cm und ist ein Läuferstein, denn die Banngrenze verläuft geradeaus. Er trägt die Zahl 16.

1

„**11**“ = lfd. Nummer.
Laut Weiser verläuft die Grenze geradeaus.

2

„**P**“ = Püttlingen

3

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„**16**“ = Forstnummer

4

„**V**“ = Völklingen

Abb. 9: Grenzstein Nr. 11 zwischen ...

Der Grenzstein Nr. 12 (GPS 6° 52' 29,4'' O, 49° 16' 25,0'' N – siehe Abb. 10) wurde im Abstand von ca. 183 m (59 Ruten, 1 Schu, 5 Zoll) vom 11. Stein rechts vom Bach gesetzt. Er ist 36 x 37 x 56 cm. Es handelt sich ebenfalls um einen Läuferstein, da die Banngrenze geradeaus verläuft.

1 2 3 4

„**12**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser verläuft die Grenze geradeaus.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„[**15**]“ = Forstnummer

„**V**“ = Völklingen

Abb. 10: Grenzstein Nr. 12 im bisherigen Bannbereich.

Der Grenzstein Nr. 13 (GPS 6° 52' 36,6'' O, 49° 16' 26,4'' N, Höhe 202 m – siehe Abb. 11) wurde im Abstand von ca. 150 m (48 Ruten, 8 Schu) vom 12. Stein gesetzt, und zwar links vom Bach in der Nähe der Püttlinger Straße (L 136) beim Kreisel Wackenmühle. Es ist ein 36 x 38 x 40 cm großer Eckstein, da die Banngrenze hier nach Südosten verläuft. Er steht links vom Bach neben einem Baum, an der Flur 30 Püttlingen, In der Bierbach.

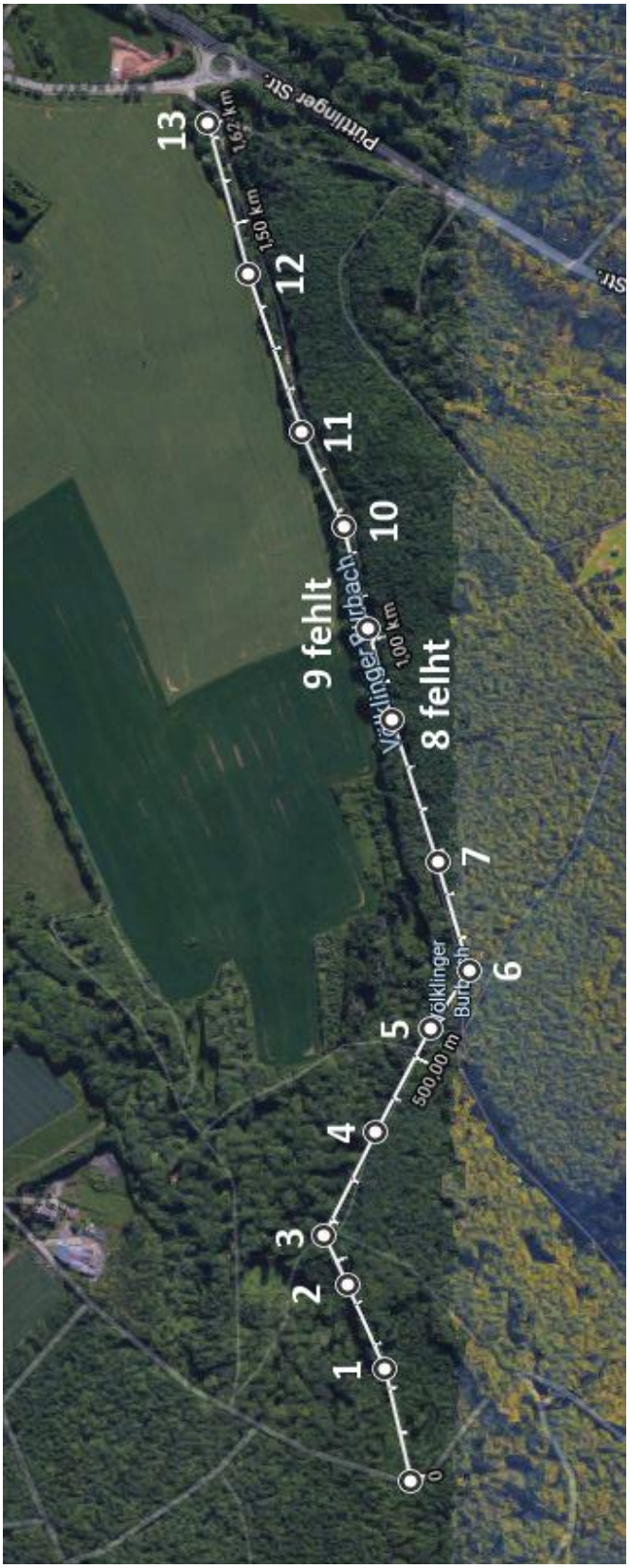
1 2 3 4

„**13**“ = lfd. Nummer. Laut Weiser zweigt die Grenze rechts ab.

„**P**“ = Püttlingen

„**1783**“ = Jahr der Steinsetzung
„[**14**]“ = Forstnummer

„**V**“ = Völklingen

Abb. 11: Grenzstein Nr. 13 im bisherigen Bannbereich.

Diese nachstehende Karte zeigt die Grenzsteine Nrn. 1 bis 13 entlang der Püttlinger und Völklinger Banngrenze: